

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 5. Dienstag, den 5. Januar 1830.

Die sonderbare Witterung des  
Jahres 1829.

(Beschluß.)

Nach einem kalten, nassen Sommer und Herbst kann doch nicht gleich ein kalter Winter kommen? Ach! Der November blieb hinter dem Herrn Bruder nicht zurück. Wir wollen gar nicht reden, daß er schon bei uns am ersten Tage gleich ein Paar Flocken fallen ließ, und am 15. ein Schneewetter schickte, wie man es kaum zu Weihnachten erwartet. Allein auch in Wien sahen sie solchen Schnee am 15. November. In Toulon schneiete es in jenen Tagen, daß man für die Olivenbäume fürchtete; in Marseille, dem heißen Südwinde offen daliegend, schneiete es. In den Südwest-Pyrenäen lag ein Schnee, so hoch, daß ein Tag dazu gehörte, 4 Stunden Weges zu machen, und ein Soldat auf dem Marsche erfror. In Smyrna's Umgegend lagen alle Berge voll Schnee, die noch kein Mensch weiß gesehen hatte, und in der Stadt dasselbst war es empfindlich kalt. Unter solchen Umständen, wozu noch Sturm an der Küste kam, daß alle Schiffe mit den Rosinen unterzugehen fürchteten, darf es uns nicht wundern, wenn wir lesen, wie mit Ende des Novembers Schiffe

bei Hamburg einzufrieren fürchteten, und die Schifffahrt ein Ende hatte, nachdem am 27. die Fluth, vom heftigen Sturme aus Osten zurückgepeitscht, zum Staunen der Einwohner, ausblieb. Aber auch in Triest stürmten die Borra aus Norden so stark, daß das Meer schäumte, jeder Wassertropfen fror, Menschen und Wagen niedergeworfen und Dächer abgedeckt wurden. Es hatte ganz das Ansehen, als bekämen wir einen Winter von 181 $\frac{2}{3}$ , denn seit dem November ist die Kälte selten unter 5, öfters aber über 9, 10 und 15 Grad in unseren Gegenden gewesen, wie arg mag sie in höheren Breiten seyn! Und dabei nun auch wieder so ein Orkan, wie am  $\frac{4}{5}$  December auf dem sächsisch-böhmischen Gebirge, der, in der Richtung von Ost nach West, viele tausend Bäume, gleich Halmen, niederstreckte, und ein Schnee am 15 November, am 21. und 23. December, daß alle Communication fast unmöglich wurde. Daß die andern Welttheile von ähnlichen auffallenden Erscheinungen heimgesucht worden sind, läßt sich denken, und die spätern Berichte werden diese Vermuthung vielleicht bestätigen. So wissen wir z. B. schon, daß im Mai Regen und Schnee den Caucasus heimsuchte. Auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung erfror am